

Appell zur Windkraft

Regionalbündnis fordert von Minister Pinkwart Ausbaustopp

Paderborn (WV/mba). Das Regionalbündnis Windvernunft OWL/Sauerland mit Sitz in Paderborn appelliert an NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP), den Ausbau der Windkraft in besonders betroffenen Regionen wie dem Kreis Paderborn vor-

erst zu stoppen. In einem Brief an den Minister weist der Vorsitzende des Vereins, Heiner Brinkmann, darauf hin, dass das Paderborner Land durch die Windkraft schon jetzt stark belastet sei. Der Appell gehe weit über einen Hilfeschrei hinaus, schreibt Heiner Brink-

mann. »Wir wollen dem Minister mit dem Appell die Probleme klar machen, die wir in der Region haben«, sagte Brinkmann dieser Zeitung.

Unter anderem fordert der Verein in dem Appell, keine Ausnahmeregelung bei der Erneuerung bestehender Anlagen (sogenanntes Repowering) zuzulassen, wie sie im neuen Landesentwicklungsplan vorgesehen sei, sowie keine Windräder im Wald zu bauen. Darüber hinaus sollten klare Ausbauvorgaben für die Kreise erlassen und bei Erreichen der vorgeschriebenen Leistung gedeckelt werden. Bauanträge für Anlagen, die nur von Oktober bis März laufen sollen (sogenannter Winterbetrieb, zum Beispiel wegen schutzbedürftiger Vögel), sollen nach Ansicht des Regionalbündnisses erst gar nicht genehmigt werden.

Am Montag will das Regionalbündnis den Paderborner Appell an den CDU-Landtagsabgeordneten Bernhard Hoppe-Biermeyer aus Delbrück übergeben. Auch mit dem heimischen CDU-Bundtagsabgeordneten Carsten Linneemann sowie Landrat Manfred Müller (CDU) soll der geforderte Ausbaustopp besprochen werden.



In Lichtenau im Süden des Kreises Paderborn stehen bereits viele Windräder.
Foto: Jörn Hannemann